

Kreis
Warendorf
S. 221

1347 Juni 24 [ipso die Nativitatis sancti Johannis baptiste].

[2 221]

Bürgermeister und Rat von Warendorf verzichten gegenüber Abt und Konvent von Marienfeld gegen eine Zahlung von 50 Mark Münstercher Währung (20 Schillinge auf 1 Mark reinen Silbers) für die Güter des Klosters in und außerhalb der Stadt auf *servitia vel iuvamina ad guerras vel res bellicas*; es soll, wenn ein Bürger den Möncheshof in der Stadt bewohnt, dieser von seinem eigenen Gute, nicht dem des Klosters, der Stadt verpflichtet sein, wenn aber ein Mönch darauf sitzt, dieser nur *opera servilia* leisten, quae *buhrwercke* dicuntur, scilicet ad *vigilandum et vecturam faciendum* et ad *fodiendum*, nicht aber ad *res bellicas*; ad *omnes exactiones dictas schattinge* soll er beitragen, wobei der Hof mit Gebäuden und Äckern *dictis wickbelde landt* ohne Eide zu 250 Mark geschätzt wird; Verpachtung einzelner Äcker an Bürger der Stadt ist dabei zulässig, der Vertrag ist beiderseits auf ein Jahr kündbar, in welchem Fall nach Rückerstattung der 50 Mark die alten Verpflichtungen wieder in Kraft treten.

Abjchr. des 17. Jhdts. in den Akten (B I Nr. 4). (Siegel der Stadt erwähnt.)
Orig. im St.-M. Münster, Marienfeld 666.